



Der Umgang mit seinen Tieren - Ein entscheidender Aspekt in der Entwicklung einer Zivilisation

Ein Tier ist eine Seele, die genauso ein Teil der Quelle ist, wie wir es seid. Und sie entwickeln sich auch genauso wie wir voran. Unter einigen Tierspezies gibt es Seelen von hoch entwickelten Menschen, die sich dazu entschlossen haben, sich in diesen Formen zu verkörpern, um insbesondere die geistige Verbindung zwischen dem tierischen und dem menschlichen Leben zu stärken. Und Liebe ist der Schlüssel dazu—Tiere zeigen uns, wie man ohne Bedingungen und Grenzen liebt.

Die Intelligenz einiger höherer Arten ist unserer sehr nahe und über die Spezies grenzen hinweg umfassen mit uns die Familie der Wale und Delphine die intellektuell und spirituell am weitesten entwickelten Seelen auf diesem Planeten. Das Spektrum der Gefühle und Charaktere der Tiere gleicht ebenfalls uns, ausgenommen anerzogenes Verhalten wie Taktgefühl, Hinterlist, Verbitterung und Tötung als sportliche Betätigung.

In mancherlei Hinsicht ist ihre Bewusstheit höher als die unsre. Sie kennen unsre Gedanken, die sind sensitiver für Energien als die meisten Menschen und der eine oder andere ihrer fünf Sinne ist schärfer als unsrer.

Sie sind wie wir multidimensionale Seelen, doch im Bewusstsein bewegen sie sich zwischen der materiellen und der spirituellen Welt hin und her. Sie wissen, dass es so etwas wie einen „Tod“ nicht gibt. Sie kommunizieren untereinander telepathisch und interagieren mit den Myriaden Naturgeister, von denen die meisten Menschen wenig bis nichts wissen, obwohl sie für das Gedeihen allen Lebens auf der Erde unverzichtbar sind.

Lasst uns hier etwas zurückblicken. Äonen lang lebten die Tiere miteinander und mit den Menschen in Frieden. Und zwischen allen Lebensformen gab es telepathische Kommunikation, einschließlich mit dem Pflanzenreich und dem Reich der Naturgeister.

Der ganze Planet war damals der Garten Eden und alles Leben gedieh. Als machtvolle Zivilisationen mit dunklen Neigungen sich dem Willen der Dunkelmächte unterwarfen, stuften sie die DNS schwächerer Zivilisationen zurück und gaben ihnen die Fähigkeit zur Brutalität. Sie führten bei den Tieren die Wildheit und Grausamkeit und damit die Kette des Fressens und Gefressen-Werdens von Räuber und Beute ein. Als das Licht im Bewusstsein der Menschen nachließ, fingen sie an, sich gegenseitig wie die Tiere abzuschlachten—das war es, was den Planeten tief in die dritte Dichte hat hinabtrudeln lassen um dort für viele Zeitalter zu versacken.

Die Dunkelmächte wussten, dass die Wale die wichtige Funktion der Verankerung des Lichts in den Tiefen der Ozeane dienten, dorthin, wo die Dunkelheit nicht hinreichte. Und um alles Licht auf Erden zu eliminieren, beeinflussten sie die Menschen, Wale aus kulturellen Gründen und Gewinnsucht zu töten, später auch durch die Verwendung von Echolot zu verletzen. Doch die Dunkelheit hat ihr Ziel nicht erreicht—die Wale stimmten zu, ihr Licht, tief im Meer zu versenken, nachdem ihre Körper getötet worden waren.

Derselbe dunkle Einfluss war bei der fast vollständigen Auslöschung der Bisonherden aktiv, die die weiten Ebenen besiedelten, die später zu den Vereinigten Staaten wurden. Menschen, die sich diesem Bann unterwarfen, ordneten die Massenvernichtung der Tiere an, da sie wussten, dass die Tiere Nahrungsquelle und Nutztiere der eingeborenen Indianer waren, die diese zum Überleben brauchten. Im Gegensatz dazu töteten die Indianer nur so viele Bisons, wie sie für ihre grundlegenden Bedürfnisse brauchten, und sie drückten den getöteten Tieren ihre Achtung und Dankbarkeit für ihr Opfer aus.

Andere Beispiele für den Einfluss der Dunkelmächte ist die Aufwertung von Elfenbeinschnitzereien oder die Menschen glauben zu lassen, dass das Tragen von Pelzen modisch ist, dass es begehrenswert sei, sich einen ausgestopften Tierkopf oder einen ganzen Fisch an die Wand zu hängen, wie auch die Verbreitung des Glaubens, einige Teile von Tieren hätten aphrodisierende Wirkung oder sie würden die sexuelle Potenz stärken. Millionen und Abermillionen von Wildtieren auf dem Land und im Meer wurden nur getötet, um so die Gier der Menschen zu befriedigen.

Niemals kam es den Menschen damals in den Sinn, dass Tiere Gefühle haben und intelligent sind und dass viele Spezies Familien haben. Da tauchte kein einziger Gedanke auf, dass diese Elterntiere ihre Kinder genauso lieben, wie es Menschen tun, dass sie genauso den Verlust eines Familienmitgliedes oder Freundes betrauern.

Wenn du immer noch der Meinung bist, Tiere haben „kein“ Gefühl! Sieh dir doch mal dieses Video an, vielleicht siehst du es dann anders!

<http://www.youtube.com/watch?v=9FFhjf2opWg>

Nein, Tiere waren einfach Objekte, mit denen die Menschen nach ihrer Lust und Laune verfahren durften. Diese Mentalität der dritten Dichte musste sich ändern, damit die Erde aufsteigen konnte. Und weil sich das in den vergangenen sieben Jahrzehnten geändert hat, ist die Erde auf ihrem Aufstiegskurs und das Licht hat das Bewusstsein eurer Gesellschaft zu der Erkenntnis erhoben, dass Tiere ein essentieller Teil im Gleichgewicht allen Lebens auf der Erde sind.

Nachdem einige Stimmen laut wurden, die verkündeten, dass Tiere das Recht hätten menschlich und mit Würde und Achtung behandelt zu werden, begannen verschiedene Gruppen damit, danach zu handeln. Und einige mutige Leute wurden dazu inspiriert, in die Wildnis zu gehen und ihre Beobachtungen über das Verhalten einiger Spezies aufzuzeichnen. Diese Anfänge mündeten in die Formung der heutigen lokalen, nationalen und internationalen Organisationen, die sich der Rettung von Tieren und ihrer Lebensräume verschrieben haben. Einige gründen oder erweitern Naturschutzreservate für verletzte oder verwaiste Wildtiere, betreiben Schutzfarmen, unternehmen Rettungsaktionen und Rehabilitationsprogramme für misshandelte Haustiere und viele Menschen unterstützen diese Gruppen durch ihre Spenden.

Öffentliche Entrüstung über die unmenschlichen Bedingungen unter denen Nutztiere leben und sterben müssen, treibt Verbesserungen in diesen Bereichen voran.

Dieses Video zeigt, dass wir lernen! Unglaublich!! Das ist so schön und Herzergreifend!! Sieh es dir an, dann weißt du was ich meine!

<http://www.youtube.com/watch?v=Bo8SKi7q-dU>

Zoos erschaffen oder vergrößern naturnähere Umgebungen für ihre Tiere und

Nachzuchtprogramme für bedrohte Tierarten. Die Behandlung von Zirkustieren verbessert sich durch die öffentliche Aufmerksamkeit und Zuwendung. Nationale Gesetze verbieten den Export von einheimischen Wildtieren; Als Teil von Gesetzen gegen Wilderei, werden Aktionen ins Leben gerufen, die Wilderern zu anderen Einkommensmöglichkeiten verhelfen; andere Gesetze verpflichten Tierzüchter zu höheren Standards.

Die eingehende Verhaltensforschung von Tieren über ihre Intelligenz und ihre Kommunikation zeigt die nahe Verwandtschaft mit euch auf. Immer mehr Haustiere werden von den Menschen aufgenommen; Schulkinder wird der Umgang mit Tieren, ihre richtige Behandlung, Ernährung und die Notwendigkeit der Kastration erklärt. Es gibt eine Vielzahl von Petitionen, die sich für das Wohlergehen von Tieren einsetzen - der bloße Akt, eine solche Petition zu unterschreiben, lässt Lichtstrahlen aussenden - und im Internet findet man eine Fülle von Photos und Videos von Spezies übergreifenden Tierfreundschaften, selbst zwischen "Räubern" und ihrer "Beute" wie auch manchem Wildtier, das sich mit Menschen anfreundet.

Ihr wisst das alles, warum erwähnen wir es also? Damit ihr über diese riesigen Fortschritte nachdenkt, die eure Gesellschaft gemacht hat und damit ihr dafür Dankbarkeit empfindet! Ja, es muss noch viel mehr getan werden und viele von euch haben rührende Briefe geschrieben, in denen sie fragen, was sie persönlich noch tun können. Von größter Bedeutung ist unsere Bitte:

Hört auf, euch auf die Grausamkeit und die Ablehnung, die die Tiere ertragen müssen zu konzentrieren und davon bestürzt zu sein. Durch das unablässig wirksame universale Gesetz der Anziehung werden die niederen Schwingungen in diesen negativen Gefühlen und Gedanken genau das unterstützen, was ihr beenden wollt. Sendet anstelle dessen die hohen Schwingungen der Dankbarkeit für die unzähligen Unternehmungen für die Tierwelt aus und breitet dieses Licht über das Tierreich aus.

Geliebte Familie, in eurer Welt gibt es weit mehr Güte und Licht als ihr denkt. Und ein jeder eurer liebevollen Gedanken, jedes liebevolle Gefühl und jede Handlung in Liebe trägt zu der Fülle bei, die eure Welt transformiert. Wir bezeugen euch in Liebe unsere Achtung. Wir sind bei euch bei jedem Schritt hin zu den Myriaden von Herrlichkeiten des Goldenen Zeitalters.

LIEBE und FRIEDEN



Namastè